***Zum Einschreiben***

durch nicht einen haben einer diese einem hatte seine unter selbst einem hatte seine unter nicht durch einen haben einer diese können meine schon gegen eines ihnen wurde jetzt immer ihres würde werden wurde jetzt immer ihres würde meine schon gegen eines ihnen modern

Also wollen macht damit wenn auf sei um vielleicht anderen welches will nach vor wie soll mir dies ein dort alle bei einer du meiner viel erst einer wurde lange dieser Frau denen dann wie des dem muss dort ist einem man er war Mann gewesen einkaufen kommen ihr Liebe will sein wohl durch Seite lassen sollen gewinnen zwar sehen

Amberbaum Judasbaum Eibe Blumenesche Kopfeibe Brombeere Bruchweide Eukalyptus Trompetenbaum Rosskastanie Feigenbaum Lärche Zwergpalme Ahorn Kirsche Buche Zypresse Kiefer Zeder Trauerweide Pappel Tanne Brennende Waldrebe Fichte Steinlinde Kastanie Ulme Birke Blautanne Zierquitte Hainbuche Ölweide Eberesche Linde Hasel Hainbuche Eiche Douglasie Schwarzerle Weide

***Der Frühling***

Im Frühling erwacht die Natur rund um uns herum wieder zum Leben. 70

Den Anfang machen die Schneeglöckchen und Krokusse, später 133

bedecken Blütenteppiche von Scharbockskraut und Buschwindröschen 201

den Waldboden. Die Vögel beginnen mit dem Brutgeschäft, die 265

Zugvögel kehren zurück und Kröten und Frösche sorgen für 325

Nachwuchs. Um im frühen Frühjahr schon austreiben zu können, haben 395

die Schneeglöckchen einen schlauen Trick: Im Winter, wenn der 462

Boden gefroren ist, bleiben alle Nährstoffe, die sie zum Wachsen 530

brauchen, in der Blumenzwiebel gespeichert. Sobald die ersten 594

Sonnenstrahlen den Boden erwärmen, geht's los: Das Schneeglöckchen 667

treibt als Erster aus und hat damit einen echten Startvorteil. 732

Schnell folgen ihm Krokusse, Buschwindröschen und Scharbockskraut. 803

Sie alle nutzen die Zeit, bevor die höheren Pflanzen Blätter 868

austreiben und ihnen das Sonnenlicht nehmen. Für die Insekten sind 938

die Frühblüher die ersten Energiespender. Sie nehmen das Angebot 1007

gerne an und sorgen so nebenbei dafür, dass sich die Frühblüher 1072

vermehren können. Im Februar machen schon die ersten Vögel auf 1138

sich aufmerksam: Die jungen Amseln, die im letzten Jahr geschlüpft 1209

sind, proben schon mal ihre ersten Lieder. Sie müssen sich nämlich 1278

noch einsingen, bevor im späteren Frühjahr der Kampf um die besten 1347

Reviere beginnt. Denn wer sich durchsetzen will, muss seinen 1410

Artgenossen deutlich machen: Hier brüte ich - verschwinde! Und das 1482

muss ein Jungvogel erst mal üben. Im April sind Paarung und Brut 1552

in vollem Gange. Jetzt ist die beste Zeit, um Vögel zu beobachten: 1624

Die Männchen machen mit ihrem Reviergesang lautstark auf sich 1689

aufmerksam. Gleichzeitig sind die Bäume noch nicht so stark 1751

belaubt, so dass du die Vögel noch gut entdecken kannst. Im Mai, 1819

wenn die Jungvögel geschlüpft sind, haben die Piepmätze alle Hände 1889

voll zu tun. Bei den Amphibien beginnt schon im März die aktivste 1958

Zeit. Wenn in vielen Regionen in Deutschland auch die Nächte 2024

frostfrei bleiben, beginnen sie mit ihren Wanderungen zum 2083

Laichgewässer. Besonders die Erdkröten sind dann zu Tausenden 2149

unterwegs. Im März kommen im Wald die ersten Jungtiere zur Welt: 2220

Nachwuchs bei Familie Wildschwein. Ein paar Tage verbringen die 2289

kleinen Frischlinge mit ihrer Mutter in einem Nest, so dass sie 2356

vor Kälte geschützt sind. Mit spätestens drei Wochen folgen sie 2423

ihrer Mutter aber in den Wald. Manchen Säugetieren, wie zum 2487

Beispiel dem Igel und dem Siebenschläfer, sind Kröten und 2549

Wildschweine ziemlich egal. Sie warten in ihren Winterquartieren 2617

in aller Ruhe darauf, dass es auch in den Nächten nicht mehr 2680

friert. Im April ist dann aber langsam Zeit zum Aufwachen: 2744

Fledermäuse und Igel gehen wieder auf Nahrungssuche, denn jetzt 2811

haben sie lange genug von ihren Fettreserven aus dem letzten 2873

Herbst gezehrt. Bald kommt auch bei ihnen der Nachwuchs zur 2936

Welt. 2945